

II-4112 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

1010 Wien, den 28. Juli 1978
Stubenring 1
Telephon 57 56 95

Zl. 10.009/95-4/1978

B e a n t w o r t u n g

1917 IAB
1978 -08- 01
zu 1972/J

der Anfrage der Abgeordneten Dr. PELIKAN und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung, betreffend
Beiräte, Kommissionen, Projektgruppen, Nr. 1972/J.

In Beantwortung der Anfrage beehre ich mich folgendes mitzu-
teilen:

I. ALLGEMEINES:

Im ersten Absatz der Anfrage wird nach den von den Bundes-
ministerien eingesetzten Beiräten, Kommissionen und Projekt-
gruppen gefragt. Ich habe daher in die Beantwortung Beiräte,
die aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen errichtet wurden,
nicht aufgenommen.

II. SOZIALVERSICHERUNG:

Zu 1 bis 7: keine Bemerkungen

Zu 8 und 9:

A. Ich habe im Jahre 1976 eine Enquete über die finanzielle
Lage der sozialen Krankenversicherung einberufen. Zu
dieser Enquete, die in Form von Arbeitsgesprächen in der
Zeit zwischen dem 10.12.1976 und dem 23.3.1977 unter meinem
Vorsitz bzw. unter dem Vorsitz eines von mir beauftragten
Beamten des Ressorts abgewickelt wurde, haben unter anderem
die gesetzlichen Interessenvertretungen, die mit Fragen des
Krankenanstaltenwesens befaßten Gebietskörperschaften und
sonstigen Spitalserhalter sowie der Hauptverband der öster-
reichischen Sozialversicherungsträger Teilnehmer entsendet.

- 2 -

Die von dieser Enquete erarbeiteten Entscheidungshilfen haben, soweit sie den gesetzlichen Aufgabenbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung berühren, ihren Niederschlag im wesentlichen bereits im Bundesgesetz vom 13.12.1977, BGBl.Nr. 648 (Sozialversicherungs-Änderungsgesetz), gefunden.

- B. Der Nationalrat hat mit EntschlieÙung vom 13.12.1976 zur 32. Novelle zum ASVG (181 der Beilagen, 7/A und 388 der Beilagen) die Bundesregierung aufgefordert, die durch die Reform des Familienrechtes notwendig werdenden Anpassungen im Bereiche des Sozialversicherungs- und Versorgungsrechtes sowie des Pensionsrechtes des Bundes unter Mitwirkung von Vertretern der Parlamentsklubs zu prüfen und dem Nationalrat die entsprechenden Regierungsvorlagen zuzuleiten.

Aufgrund dieser Aufforderung habe ich am 16. Feber 1977 eine Enquete über die Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Sozial- und Arbeitsrecht abgehalten. Im Zuge dieser Enquete, die unter der Teilnahme von Delegierten der gesetzlichen Interessenvertretungen, der in dieser Sache befaßten Gebietskörperschaften und einiger Institutionen der politischen Parteien stattfand, wurden vier Arbeitskreise eingerichtet.

Was die bisherigen Ergebnisse der Beratungen in diesen Arbeitskreisen anbelangt, so verweise ich auf die Ausführungen in meiner Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten Dr. HUBINEK, Dr. SCHWIMMER, Dr. KOHLMAIER, Dr. HAUSER und Genossen, betreffend die Ergebnisse der Enquete vom 16.2.1977 über die durch die Reform des Familienrechtes notwendig gewordenen sozialrechtlichen Anpassungen (Nr. 1560/J). Hinzufügen möchte ich noch, daß der Arbeitskreis "Arbeitslosenversicherungs- und Sonderunterstützungsgesetz", wie in dieser Anfragebeantwortung angekündigt, am 17.2.1978 eine weitere Sitzung abgehalten und dabei beschlossen hat, durch die Arbeitsämter eine Untersuchung über die Einkünfte der Arbeitslosengeldbezieher und ihrer Angehörigen durchzuführen.

- 3 -

Was die weitere Aktivität der Arbeitskreise anbelangt, so ist zu bemerken, daß diese weitgehend von dem Fortschritt der im Arbeitskreis "Sozialversicherung" behandelten Fragen abhängt. Im Hinblick auf die gesellschafts-, sozial- und finanzpolitische Bedeutung der Übertragung des partnerschaftsrechtlichen Gedankens auf das Hinterbliebenenrecht in der Sozialversicherung, steht die Tätigkeit dieses Arbeitskreises im Mittelpunkt. Das dort erzielte Ergebnis wird weitestgehend die von den übrigen Arbeitskreisen auszuarbeitenden Vorschläge beeinflussen. Angesichts der umfassenden Bedeutung der im Arbeitskreis "Sozialversicherung" zu erarbeitenden Lösungsmodelle für die künftige Entwicklung des gesamten Sozialrechtes können konkrete Ergebnisse in absehbarer Zeit, insbesondere vor den nächsten Wahlen zum Nationalrat, nicht erwartet werden.

Zu 10 bis 12: keine Bemerkungen

III. SOZIALHILFE:

Zu 1 und 2: keine Bemerkungen

Zu 3, 8 und 9:

- A. Im Rahmen einer im Feber 1977 durchgeführten Enquete über die Auswirkungen der Reform des Familienrechtes auf das Sozialversicherungs-, Versorgungs- und Pensionsrecht wurde für den Bereich des Versorgungsrechtes ein Arbeitskreis eingerichtet. Die von diesem Arbeitskreis erstatteten Vorschläge haben in Novellen zum Kriegsopferversorgungsge-
setz, Heeresversorgungsgesetz und Opferfürsorgegesetz vom 17. November 1977 Berücksichtigung gefunden.
- B. Am 25.1.1978 fand in der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien die Enquete der Bundesregierung "Kampf gegen die Armut" statt. Aufgrund dieser Enquete wurden drei Arbeitskreise im Rahmen des Programms "Kampf gegen die Armut" eingerichtet.

- 4 -

- C. Weiters wurde die Arbeitsgemeinschaft "Geschützte Werkstätten" - gemeinsam mit den Bundesländern - gegründet.

Zu 4 und 10:

- A. Das Timing des Arbeitskreises "Auswirkungen der Reform des Familienrechtes auf das Versorgungsrecht" ist durch die Entwicklung des Familienrechtes und im Hinblick auf die enge Verknüpfung des Versorgungsrechtes mit dem Sozialversicherungsrecht auch von den Maßnahmen auf dem Gebiete der Sozialversicherung bestimmt.
- B. Den drei Arbeitskreisen im Rahmen des Programms "Kampf gegen die Armut" wurde für die Vorlage erster Ergebnisse der Termin Anfang 1979 gesetzt.
- C. Der Arbeitsgemeinschaft "Geschützte Werkstätten" wurden keine Fristen gestellt.

Zu 6:

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| A. Dr. Leonore Bettelheim | (ÖAKT) |
| ÖAR. Robert Blau | (Arb.gem.d.KZ-Verb.) |
| RA Dr. Friedrich Fenzl | (Österr.RA-Kammertag) |
| abs.jur. Richard Kellner | (BK d.gew.W.) |
| Mag. Alfred Moravec | (---"---) |
| Dr. Rudolf Schuberth | (Präs.K.d.Lw.K.Österr.) |
| Anton Stanek | (ZO d.Kriegsopferv. Österr.) |
| Dr. Hanns Waas | (ÖGB) |

- B. Die Teilnehmer der drei Arbeitskreise sind der Beilage zu entnehmen.
- C. Neun beamtete Sozialreferenten der Länder oder deren Vertreter und ein Vertreter des Hauptverbandes der Österreichischen Sozialversicherungsträger (zumeist Dir. Dr. Wolff)

Zu 7: Eine Entschädigung ist nicht vorgesehen.

Zu 5, 11 und 12: keine Bemerkungen

IV. ALLGEMEINE SOZIALPOLITIK UND ARBEITSRECHT:

Zu 1: keine

- 5 -

Zu 2:

A. Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes

Die Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes hat ihre Beratungen über das Individualarbeitsrecht fortgesetzt. Die Beratungen über die Rechtswirkungen des Arbeitsverhältnisses sind zur Gänze, die Beratungen über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses bis auf wenige Fragen abgeschlossen.

Aufgrund der Beratungsergebnisse der Kommission wurde vom Bundesministerium für soziale Verwaltung der Entwurf eines Entgeltsicherungsgesetzes ausgearbeitet, der sich derzeit im Begutachtungsverfahren befindet.

B. Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen des Beirates für ArbeitsmarktpolitikArbeitskreis: Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht.

Der im Rahmen des Beirates für Arbeitsmarktpolitik errichtete Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen, dessen Vorsitz bei der Leiterin der Fachabteilung für Frauenfragen liegt, hat sich seit 1976 gemäß dem gesetzlichen Auftrag mit den Problemen der Besserstellung der Frauen im Beruf beschäftigt. Als ein wesentlicher Ansatzpunkt für eine solche Besserstellung wird international wie national die Überwindung des geschlechtsspezifisch geteilten Arbeitsmarktes angesehen. Aus diesem Grund haben sich die Mitglieder und Experten des Ausschusses IV entschlossen, eine konzentrierte Aktion zur Überwindung des geschlechtsspezifisch geteilten Arbeitsmarktes zu beginnen. Zielgruppen der Bemühungen waren:

- * Schüler, Eltern(vereine);
- * Lehrer, Schullaufbahn- und Studienberater;
- * Gewerkschaftsfunktionäre, insbesondere Betriebsräte jener Branchen, in denen traditionell wenig Mädchen einen Lehrberuf ergreifen;
- * Arbeitgeber, Lehrlingsstellen der Handelskammern.

Als Folge der Beratungen und Bemühungen wurden vom Bundesministerium für soziale Verwaltung und von der Arbeitsmarktverwaltung bisher folgende Aktionen gesetzt:

- * Herausgabe eines Posters für Schülerinnen des Polytechnischen Lehrganges
- * Behandlung des Themas in zentralen und regionalen Publikationen der Arbeitsmarktverwaltung sowie in Publikations-Artikeln für die Arbeitsmarktverwaltung
- * Beratung des Gegenstandes in verschiedenen Gremien der Arbeitsmarktverwaltung zur Setzung spezifischer Maßnahmen
- * Durchsicht und Überarbeitung des Schulungsmaterials für die Bediensteten der Arbeitsmarktverwaltung auf diskriminierende Formulierungen über die Berufstätigkeit der Frau, Beseitigung darin vorkommender rollenspezifischer Berufsvorstellungen
- * Integration der Dienste der Arbeitsmarktverwaltung (keine nach dem Geschlecht getrennte Beratung und Vermittlung von Lehrstellen)
- * Einsetzung eines Arbeitskreises der Leiter der Landesarbeitsämter zur Überprüfung der konkreten Möglichkeiten der Förderung von Mädchen in Pionierberufen
- * Besondere Berücksichtigung von Mädchen bei der Erstellung von Richtlinien für die investive Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze
- * Die Arbeitsämter bemühen sich, vor allem von größeren Betrieben in der Metallindustrie Zusagen für die Aufnahme von Mädchen zu erhalten
- * Ausarbeitung von Richtlinien zur Berücksichtigung der österreichischen Verhältnisse betreffend die Chancengleichheit und Gleichbehandlung der berufstätigen Frauen, betreffend die Familienrechtsreform u.ä. bei der Eignungs-erklärung von Unterrichtsmitteln (Schulbücher)

- 7 -

- * Befassung der Arbeitnehmerschutzkommissionen mit der Revision der Jugendbeschäftigungsbeschränkungen, besonders im Hinblick auf ein breiteres Berufsspektrum für Mädchen
- * Wissenschaftliche Fundierung der Verbreiterung des Berufsspektrums für Mädchen durch
 - a) Beteiligung an der Jugendstudie 1976 mit speziellen Fragen über die Einstellung zur Erlernung bzw. Ausübung von technischen Berufen durch Mädchen
 - b) Förderung einer groß angelegten und von der Arbeiterkammer angeregten Studie des Österr. Instituts für Berufsbildungsforschung über die Möglichkeiten und Hindernisse für Mädchen in ausgewählten Lehrberufen, die bisher den Mädchen verschlossen waren (Metallsektor).

Zu 3:

- A. Es besteht die im Jahre 1967 eingesetzte, im Jahre 1972 umgestaltete Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes, der als ressortfremde Personen Vertreter der Wissenschaft, der Interessenvertretung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie ad personam bestellte Mitglieder angehören.
- B. Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen.

Der Arbeitskreis: "Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht" wurde im Mai 1977 errichtet.

Zu 4:

- A. Für die Beendigung der Beratungen über eine Kodifikation des Arbeitsrechtes wurden der Kommission keine konkreten Termine gesetzt. Es soll jedoch versucht werden, in einem überschaubaren Zeitraum zu Ergebnissen zu gelangen.

- 8 -

- B. Der Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen hat im Jahre 1977 3 Sitzungen und 1978 bisher 2 Sitzungen abgehalten. Die Beratungen werden gemäß dem Gesetzesauftrag laufend weitergeführt.

Der Arbeitskreis "Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht" tagte im Jahre 1977 zweimal. Im Mai 1978 wurde die letzte Sitzung abgehalten. Ein abschließender Bericht über die Beratungen ist in Vorbereitung.

Zu 5:

- A. Für das Jahr 1977 wurde für die Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes für ihre Arbeiten ein Betrag von S 271.598,- aufgewendet. Für 1978 steht ein Budgetrahmen von S 595.000,- zur Verfügung.
- B. Weder dem Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen noch dem Arbeitskreis Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht steht ein Budgetrahmen zur Verfügung.

Zu 6:

- A. Dr. Karl Alber
Dr. Jürgen Berger
Univ.Prof. Dr. Franz Bydlinski
Dr. Josef Cerny
Dr. Franz Dungal
Univ.Prof. DDr. Hans Floretta
Walter Geppert
Dr. Gerhard Heinrich
Kurt Hemmer
Dr. Herbert Kinzel

- 9 -

Präs.Hon.Prof. Dr. Edwin Loebenstein
Dr. Ferdinand Maly
Univ.Prof. Dr. Theo Mayer-Maly
Dr. Martin Mayr
Dir. Rat Dr. Walter Meinhart
Dr. Karl Mosburger
Dr. Friedrich Noszek
Abg. z. NR Herbert Pansi (enthoben 1977)
Hermann Peter
Dr. Helfried Rainer
Univ.Prof. Dr. Gerhard Schnorr
Dr. Rudolf Schuberth
Univ.Prof. Dr. Walter Schwarz
Univ.Prof. Dr. Karl Spielbüchler
Univ. Prof. Dr. Rudolf Strasser
Univ. Prof. Dr. Theodor Tomandl
Dr. Hanns Waas
Dr. Gerhard Weißenberg (seit 1976 als Bundesminister Vorsitzender der Kommission)
Dr. Gottfried Winkler

B. Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen

LAbg. Franziska FAST
Prof. Dr. Auguste JEDINA
Abs.jur. Richard KELLNER
Dr. Charlotte KORNEK
Dr. Edith KREBS
Dipl.Ing. Ottilie KREUZER
Ab.z.NR. Maria METZKER
Dr. Margarete SCHWARZ
Sokr. Helga STUBIANEK
Abg.z.NR. Ottilie ROCHUS
Dr. Michaela WEIN

- 10 -

Arbeitskreis: Auswirkungen der Familienrechtsreform
auf das Arbeitsrecht

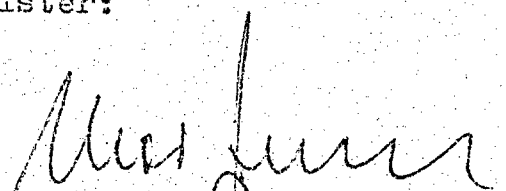
Dr. Wolfgang ADAMETZ
Dr. Rupert DOLLINGER
Dr. Franz DUNGL
Dr. Anton HASCHKA
Hans HERZOG
Dr. Katharina KROPP
Dr. Ferdinand MALY
Hermann PETER
Dr. Verena RICHTER
Dr. Rudolf SCHUBERTH
Dr. Eva SCHWARZ-REGNER

Zu 7:

- A. Bis einschließlich 1976 erhielten die Mitglieder der Kommission eine pauschalierte Aufwandsentschädigung von S 7.000,--. Seit 1977 erhalten sowohl Mitglieder als auch deren Vertreter eine Aufwandsentschädigung je nach ihrer Teilnahme an den Sitzungen und zwar S 500,-- pro Tag bzw. S 250,-- pro halben Sitzungstag. Im Jahre 1977 wurden 16 ganztägige Sitzungen abgehalten. Der stellvertretende Vorsitzende Univ.Prof.Dr. Rudolf Strasser erhält seit 1. Jänner 1976 eine monatliche Aufwandsentschädigung von S 7.000,--.
- B. Die Mitglieder des Arbeitskreises Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht erhalten keine Entschädigung.

Zu 8 bis 12: keine Bemerkungen

Der Bundesminister:



ARBEITSKREIS 1

Herrn
Dr. Emmerich TALOS
Institut für Politikwissenschaft
Universitätsstraße 11/7
1010 W i e n

Herrn
Dr. Herbert Leirer
Alserstraße 27
1080 W i e n

~~Herrn
Ministerialrat
Dr. Johann Unger
Bundesministerium für
soziale Verwaltung
im H a u s e~~

Herrn
Mag. Alfred Moravel
Bundswirtschaftskammer
Stubenring 12
1010 W i e n

Herrn
Edgar Schranz
Abgeordneter z. Nationalrat
Schiffamtsgasse 15
1020 W i e n

~~Herrn
Dr. Gerd Gruber
Bundesministerium für
soziale Verwaltung
im H a u s e~~

Herrn
Sektionschef
Dr. Wolfgang Doleisch
Karl Schweighofer-Gasse 8
1070 W i e n

~~Herrn
Ministerialrat
Dr. Josef Simecek
Bundesministerium für
soziale Verwaltung
im H a u s e~~

Frau
Annemarie ZDARSKY
Billrothgasse 32
8010 G r a z

Herrn
Ferdinand Steiner
Raimundgasse 16
8010 G r a z

Herrn
Dr. Klaus Pinkas
Vorgartenstraße 61/17
1200 W i e n

Berufsverband österr.
Diplom-Sozialarbeiter
Arbeitergasse 26
1050 W i e n

Frau
Leopoldine Pohl
Parkstraße 15
8700 L e o b e n

Herrn
Dr. Stefan Denk
Caritas Eisenstadt
St. Rochusstraße 21
7000 E i s e n s t a d t

Frau
Maria Metzker
Abgeordnete z. Nationalrat
Österr. Gewerkschaftsbund
Hohenstaufengasse 10
1010 W i e n

Frau
Dr. Christiane Meyer-Bornsen

Garnisongasse 18/10/18
1090 W i e n

Herrn
Werner Pürstinger
Arbeiterkammer für Niederösterr.

Windmühlgasse 28
1060 W i e n

Frau
Elfriede Sprinzel
Österr. Volkshilfe

Auerpergstraße 4
1010 W i e n

Herrn
Dipl.Ing. Dr. Helmuth Schattovits
Katholischer Familienverband
Österreichs

Wollzeile 2
1010 W i e n

Herrn
Dr. Georg M. Busch
Österr. Institut für
Wirtschaftsforschung

Postfach 91
1103 W i e n

Herrn
Dr. Fritz Noszek
Präsidentenkonferenz der
Landwirtschaftskammern Österr.

Löwelstraße 12
1010 W i e n

Frau
Staatssekretär
Elfriede Karl
Bundeskanzleramt

Ballhausplatz 2
1014 W i e n

Herrn
Dr. Josef Cerny
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20-22
1040 W i e n

Herrn
Ministerialsekretär
Dr. Ludwig Schubert
Bundesministerium für
Bauten und Technik

im H a u s e

Frau
Mag. Bachmayer
Bundesministerium für Finanzen

Himmelpfortgasse 2-8
1015 W i e n

Herrn
Dr. Walter Tausch
Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft

im H a u s e

Herrn
Generaldirektor-Stellvertreter
Univ.Prof. Dr. Karl Heinz Wolff
Hauptverband der Österreichischen
Sozialversicherungsträger

Traungasse 14-16
1030 W i e n

~~Herrn
Mag. Hans Steiner
Bundesministerium für
soziale Verwaltung~~

~~im H a u s e~~

Europäisches Zentrum für
Ausbildung und Forschung auf
dem Gebiet der sozialen
Wohlfahrt

Berggasse 17
1090 W i e n

Frau
Dr. Luise Farnleitner
Institut für Höhere Studien

Richtergasse 4/10
1070 W i e n

Frau
Dr. Krebs Edith
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20 - 22
1040 Wien

Herrn
Dr. Ferdinand Maly
Österr. Gewerkschaftsbund

Hohenstaufengasse 10 - 12
1010 Wien

~~Herrn
SR Dr. Heinz M. Melas
BMfsV~~

~~im Hause~~

Herrn
Oskar Nitsch
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20 - 22
1040 Wien

~~Herrn
WAR Kurt Ehlers
BMfsV~~

~~im Hause~~

~~Frau
Dr. Helga Wanecek
BMfsV~~

~~im Hause~~

ARBEITSKREIS 2

Herrn
Dr. Klaus Pinkas

Vörgartenstraße 61/17
1200 W i e n

Herrn
Dr. Johannes Ranftl
Bundeskanzleramt - Abt. IV/7

Hohenstaufengasse 3
1010 W i e n

Herrn
Dr. Vinzenz Balogh

Seilerstätte 14
4020 L i n z

Herrn
Mag. Alfred Moravel
Bundswirtschaftskammer

Stubenring 12
1010 W i e n

Herrn
Dr. Ferdinand Maly
Österr. Gewerkschaftsbund

Hohenstaufengasse 12
1010 W i e n

Berufsverband Österreichischer
Diplom-Sozialarbeiter

Arbeitergasse 26
1050 W i e n

Frau
Dr. Edith Krebs
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20-22
1040 W i e n

Herrn
Stefan F. Karlstetter

Oberdorf 50
5303 T h a l g a u

Herrn
Felix M. Bertram

Nibelungengasse 1/IV
1010 W i e n

Herrn
Leonhard Treichl

In der Holzbündel 8/II
6900 B r e g e n z

Herrn
Dr. Wolfgang Tritremmel
Vereinigung Österr. Industrieller

Schwarzenbergplatz 4
1031 W i e n

~~Frau~~
~~Dr. Elisabeth Newerkla~~
~~Bundesministerium für~~
~~soziale Verwaltung~~

im H a u s e

Herrn
Dr. Dimitar M. Hoffmann
Europäisches Zentrum

Berggasse 17
1090 W i e n

Herrn
Peter Kranz

Raimundgasse 16
8010 G r a z

Herrn
Dr. Karoly Cserjan
Österr. Institut für Raumplanung

Franz Josefs-Kai 27
1010 W i e n

Herrn
3R Dipl.Ing. Alfred Kohlbacher
Bundeskanzleramt - Abt. IV/6

Hohenstaufengasse 3
1010 W i e n

Amt der Burgenländischen
Landesregierung
Sozialreferat

Schloß Esterhazy
7000 E i s e n s t a d t

Frau
Dr. Ingrid Frassine
Institut für Stadtforschung

Währingerstraße 6-8
1090 W i e n

Kommunalwissenschaftliches
Dokumentationszentrum
z.H. Herrn Dr. Helfried Bauer

Linzer Straße
1140 W i e n

Herrn
Dr. Wilfried Mündl
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20-22
1040 W i e n

Herrn
Dr. Rudolf Schuberth
Präsidentenkonferenz der
Landwirtschaftskammern Österr.

Löwelstraße 12
1010 W i e n

Herrn
Dipl.Ing. Christian Bauer
Institut für empirische
Sozialforschung

Fleischmarkt 3-5
1010 W i e n

Herrn
Univ.Prof. Dr. Kurt Freisitzer
Soziologisches Institut
Universität Graz

Mariengasse 24/2
8020 G r a z

Herrn
Univ.Prof. Dr. Matzner
Institut für Finanzwissenschaften
Technische Universität

Seilerstätte 24
1010 W i e n

Herrn
Dr. Hannes Swoboda
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20-22
1040 W i e n

Frau
Staatssekretär
Elfriede Karl
Bundeskanzleramt

Ballhausplatz 2
1014 W i e n

Herrn
Dkfm. Kurt Graf
Institut für Wirtschaftsforschung

Postfach 91
1103 W i e n

~~Herrn
Mag. Hans Steiner
Bundesministerium für
soziale Verwaltung~~

~~im H a u s e~~

~~Herrn
Ministerialrat
Dr. Günther Steinbach
Bundesministerium für
soziale Verwaltung~~

~~im H a u s e~~

Herrn
Mag. Karl Dirschnied
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20-22
1040 W i e n

Herrn
Diplom-Sozialarbeiter
Igor Lebenjak

Verfemission
1014 Wien

Frau
Hilke Limoser

Wiener Hauptstraße 3
5020 Salzburg

Herrn
Ferdinand Mühlgassner

7472 Schandorf 75

Herrn
Christian Pillwein
Europäische Kooperative Longo Mai

Postfach 417
CH-4002 Basel

Frau
Harlies Sutterluty
Sozialberatung

Amraserstraße 56/1
6020 Innsbruck

~~Herrn
Dr. Heinz Leitner
BMfsV~~

~~im Hause~~

Herrn
Dr. Gerhard Silberbauer
Amt der NÖ. Landesregierung

Herrngasse 11
1014 Wien

Frau
Sigrid Marinell
Sozialberatung

Kaiser Josef-Straße 13
6020 Innsbruck

ARBEITSKREIS 3

Herrn
Friedrich Hager

Raimundgasse 16
8010 G r a z

Frau
Gabriele Traxler
Gewerkschaft Pers. Dienst

Treitlstraße 3/3
1040 W i e n

Frau
Monika Buchberger
Soz. Hilfs- u. Beratungsdienst
der Caritas socialis

Bindergasse 8/8
1090 W i e n

Herrn
KR Leopold Millwisch
~~Österreichische Volkshilfe~~

Auerspergstraße 4
1010 W i e n

Herrn
Reg.Rat Dr. Gunter Fitz
Amt der NÖ. Landesregierung

Gabrielstraße 54
2340 H ö d l i n g

Frau
Dr. Maria Kammerlander
Caritas Innsbruck

Anton Rauch-Straße 8 b/29 a
6020 I n n s b r u c k

Herrn
Mag. Roman Leitner
Institut für Soziologie
Universität Linz

4045 Linz-Auhof

Frau
Karoline Solar
Österr. Wohlfahrtsdienst

Kärntnerstraße 51
1010 W i e n

Frau
Dr. Elisabeth Schilder
Bewährungshilfe

Alserstraße 27
1080 W i e n

Frau
Dr. Maria Weiss-Tessbach

Nibelungengasse 1
1010 W i e n

Frau
Franziska Machacek
Caritas

Trauttmannsdorffgasse 15
1130 W i e n

Frau
Mag. Margit Scholta
Institut für Soziologie
Universität Linz

4045 Linz-Auhof

Frau
Maria Szöllösi
Volkshilfe Wien

Pulkaugasse 24
1210 W i e n

Frau
Prof. Ursula Bauer
Bundesakademie für Sozialarbeit

Puchsbaumgasse 54/11
1100 W i e n

Herrn
Direktor Hans Franc
Soziales Hilfswerk

Lederergasse 8
1080 W i e n

Herrn
Dr. Herbert Leirer

Alserstraße 27
1080 W i e n

Herrn
Ministerialrat
Dr. Johann Unger
Bundesministerium für
soziale Verwaltung

im H a u s e

Herrn
Obersenatsrat
Dr. Herbert Drapalik
Mag.Abt. 12

Schottenring 24
1010 W i e n

Frau
WH Dr. Elly König
Amt der NÖ. Landesregierung
Büro Landesrat Anna Körner
Minoritenplatz 8
1014 W i e n

Herrn
Spazierer
Club-Handikap

Wattgasse 96-98
1170 W i e n

Herrn
LRR. Dr. Herbert Knapp
Büro Landesrat Josef Gruber

Herrengasse 16
8010 G r a z

Frau
Gertrude Dechant

Pramergasse 9
1092 W i e n

Herrn
Heinrich Schmid

Greifensteinerstraße 29
3423 St. Andrä

Frau
Dr. Karoline Jandl
Österr. Gesellschaft
"Rettet das Kind"
Föhrenweg 4
7000 E i s e n s t a d t

Herrn
Edgar Schranz
Abgeordneten z. Nationalrat

Schiffamtsgasse 15
1020 W i e n

Berufsverband österr.
Diplom-Sozialarbeiter

Arbeitergasse 26
1050 W i e n

Frau
Hedwig Denkmayr

Pramergasse 9
1092 W i e n

Frau
Leopoldine Pohl

Parkstraße 15
8700 L e o b e n

Frau
Annemarie Zdarsky

Billrothgasse 32
8010 G r a z

Herrn
Werner Scholz

Bräuhausgasse 2
3100 St. Pölten

Herrn
Dr. Rudolf Schuberth
Präsidentenkonferenz der
Landwirtschaftskammern Österr.

Löwelstraße 12
1010 W i e n

Amt der Burgenländischen
Landesregierung
Sozialreferat

Schloß Esterhazy
7000 E i s e n s t a d t

~~Herrn
Mag. Hans Steiner
Bundesministerium für
soziale Verwaltung~~

im H a u s e

Herrn
Mag. Herbert Spitzer
Alterspfllegeheim Miesing

Perchtoldsdorferstraße 6
1025 W i e n

Herrn
Sekr. Ernst Freisinger
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20-22
1040 W i e n

Herrn
Dr. Bernhard Etz
Kathol. Sozialakademie

Schottenring 35
1010 W i e n

Herrn
Mag. Gerhard Strohmeier
Institut für Stadtforschung

Währingerstraße 6-8
1090 W i e n

Herrn
Dr. Ernst Kouba
Verwaltungsakademie des Bundes

Mauerbachstraße 43
1140 W i e n

Frau
Staatssekretär
Elfriede Karl
Bundeskanzleramt

Ballhausplatz 2
1014 W i e n

Europäisches Zentrum für
Ausbildung und Forschung auf
dem Gebiet der sozialen
Wohlfahrt

Berggasse 17
1090 W i e n

~~Herrn
WAR Kurt Ehlers
BMfSV~~

im H a u s e

Herrn
Mag. Schauer

Scharitzerstraße 5
4020 L i n z